

Statistische Kenntnisse — aus treuen Darstellungen gewonnen — erweitern den Blick, bewahren vor Einseitigkeit, führen zu nutzbringenden Reflexionen, zeigen dem Lande seinen Besitz, seinen Bodenreichtum, seine Erwerbsquellen; sie öffnen dem menschlichen Geiste die unerschöpflichen Räume der Industrie und führen den Staatsbürger an der Hand zeitgemässer Erfahrungen zu Wohlstand und Glück!

Von der I. Section der Brüner Landescommission für die Weltausstellung 1873 in Wien zum Berichterstatter erwählt — fiel mir über ehrende Aufforderung des Executiv-Comité genannter Landescommission die Aufgabe zu: „eine geschichtliche und statistische Skizze der Land- und Forstwirthschaft, des Obst-, Wein- und Gartenbaues, der sämtlichen Productenpreise und Tagelöhne — für ganz Mähren zu bearbeiten, welche als additionelle Ausstellung geeignet wäre, einen Leitfaden und eine Illustration zu den Ausstellungs-Objecten der Gruppe II. des Wiener General-Programmes zu bieten und über die Productionsverhältnisse dieses Landes das nöthige Licht zu verbreiten.“

Den grossen Umfang und die Schwierigkeiten dieser Aufgabe vorherein erkennend, konnte ich mich ihr gleichwohl um so weniger entziehen, als meine im Jahre 1840*) schon begonnenen statistischen Arbeiten, zeither fortgesetzt durch viele andere Publicationen in den „Mittheilungen der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft u. s. w.“ und statistische Werke über land- und forstwirthschaftliche Verhältnisse — mir es ungeachtet aller Geschäftsüberbürdung zur zwingenden Nothwendigkeit machten, jener ehrenden Aufforderung nachzukommen, da sich für ihre Bewältigung keine andere willfähige Kraft fand

*) „Die Boden- und Gewerbsverhältnisse des Fürstenthum Neisse im k. k. österr. Antheile Schlesiens“ — in Nr. 1 u. s. w. der „Mittheilungen der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft“ vom Jahre 1840.